

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 27.04.2017

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 0148/VIII aus der 5. BVV vom 23.02.2017

Interessenbekundungsverfahren für die Schaffung
eines sozialkulturellen Zentrums am Frankenholzer Weg 4

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt folgt dem Ersuchen der BVV:

Nach Beendigung des Interessenbekundungsverfahrens wurde in der BVV davon unterrichtet. Das weitere Vorgehen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Ausschuss für Kultur und Weiterbildung. Am 01.März 2017 hat sich der Ausschuss für Kultur und Weiterbildung vor Ort im TAP Gebäude selbst mit dem Haus und den Perspektiven befasst. Es wurde deutlich, dass das Bezirksamt keinen Vermarktungsauftrag an die BIM gegeben hat und auch nicht weitere Beschlüsse gefasst hat. Die Zielsetzung der einheitlichen Position des Bezirksamtes setzt auf eine Stärkung der lokalen Akteure und die Möglichkeit, dass diese sich in einer Interessengemeinschaft zur Zukunft des Hauses verständigen.

Dies ist bereits geschehen und es hat sich ein Kreis gebildet, der neben dem TaP e.V. auch das Atelier für Musik und Darstellende Kunst in Alt-Marzahn (AMDK) und die gewerblichen Mieter der Tanzstudios umfasst. In Folge hat sich auch das Bezirksamt selbst am 14.März vor Ort im TaP getroffen, um sich zu der Situation und den Absichten mit dem Träger auszutauschen. Insbesondere wurde auf die Reduktion der Arbeitsmarktmaßnahmen hingewiesen, was den aktuellen Handlungsbedarf weiter unterstreicht. Aktuelle Zielsetzung der Interessengemeinschaft ist es, bis zum Sommer 2017 ein Konzept zu entwerfen, welches die regionalen Angebote für die Bürgerinnen und Bürger, die Nutzbarmachung des großen Saales, die Vielfalt der Themen rund um Tanz und Kultur in Einklang bringt und dazu eine Perspektive zur personellen Absicherung bieten kann.

Das Bezirksamt verfolgt die Absicht, das Objekt im Rahmen eines Erbpachtvertrages zur Verfügung zu stellen, damit die Nutzung als Soziokulturelles Zentrum langfristig gesichert ist, Fördermittel akquiriert werden können und eine Verknüpfung mit neuen Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger im Umfeld geleistet werden kann.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Juliane Witt
Bezirksstadträtin Weiterbildung, Kultur, Soziales
und Facility Management